



## Ocrevus® (Ocrelizumab)

Das Medikament Ocrevus® behandelt den Verlauf von schubförmig remittierender und primär chronisch-progredienter Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Ocrevus®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

---

### Das Wichtigste in Kürze

- Ocrevus® behandelt den aktiven schubförmig remittierenden (zurückbildenden) und primär chronisch-progredienten MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird alle 6 Monate als Infusion durch Fachpersonen verabreicht.

---

### Wirkstoff und Wirkung

Der in Ocrevus® enthaltene Wirkstoff Ocrelizumab gehört zur Klasse der monoklonalen Antikörper. Er verändert die Immunreaktion durch Zerstörung bestimmter weisser Blutkörperchen (B-Lymphozyten), die massgeblich an der Schädigung des Zentralen Nervensystems (Hirn und Rückenmark) bei Multipler Sklerose (MS) beteiligt sind. In der Folge reduziert sich die Krankheitsaktivität. Das Fortschreiten der Behinderung kann verzögert werden.

### Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen Folgendes zutrifft:

- Überempfindlichkeit gegen Ocrelizumab oder dessen Hilfsstoffe
- Schwere Herzleistungsstörung

- Geschwächtes oder unterdrücktes Immunsystem
- Aktive Infektionen
- Aktive bösartige Tumorerkrankungen
- Stillzeit

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft

### Mögliche Nebenwirkungen

Ocrelizumab kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Infektionen der oberen Atemwege (z. B. Bronchitis) und des Magen-Darmtrakts
- Infusionsbedingte Reaktionen, z. B. Juckreiz, Hautausschlag, Fieber, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Blutdruckabfall sowie schwerwiegende Atemprobleme
- Senkung der Anzahl bestimmter Immunabwehrzellen und damit verbundene reduzierte Immunabwehr

### Vorsichtsmassnahmen

Ocrevus®-Infusionen sollen unter unmittelbarer und engmaschiger Aufsicht von erfahrenem medizinischem Fachpersonal verabreicht werden.

Zur Vorbeugung von unerwünschten Infusionsreaktionen werden vorgängig zusätzliche Medikamente verabreicht. Mindestens 6 Wochen vor Therapiebeginn sind die Prüfung von Hepatitis B Antikörpern und allfällige Impfungen angezeigt.

## Verabreichung

Die Anfangsdosis von 600 mg wird auf zwei Infusionen verteilt und zu jeweils 300 mg im Abstand von zwei Wochen verabreicht.

Nachfolgend werden alle sechs Monate 600 mg verabreicht. Zwischen den einzelnen Dosen soll ein Mindestabstand von fünf Monaten eingehalten werden.

## Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrechen möchten.

Werden Sie mit einem anderen MS-Verlaufsmittel behandelt, wird ein Sicherheitsabstand zwischen den Therapien geprüft.

## Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Ocrevus®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

---

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

---

## Reisen

Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.

## Hinweise

- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch)
- Dieses MS-Info bezieht sich auf Erwachsene. Lesen Sie auch das MS-Info «[Verlaufstherapie für Kinder und Jugendliche mit MS](#)»
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

**0844 674 636**

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

info@multiplesklerose.ch - [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!